2. Beilage zu Nr. 103 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend den 2. Mai 1908.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Die große Berliner Kunstausstellung** wird am heutigen Freitag eröffnet. Unter den ausgestellten Werken fallen Bildnisse des Kaisers und des Papstes, Schlachtenbilder und Seestücke auf.

* **Ein Saalebrunnen. (Ständige Kunstausstellung von Tausch & Grosse.)** An der dem Eingang gegenüberliegenden Wand des Oberlichtsaales ist jetzt das Modell zu einem Saalebrunnen unseres heimischen Künstlers Fritz Mänicke ausgestellt. Hinter einem Wasserbecken erhebt sich auf festigem Unterbau ein breites Postament, das von einer weiblichen Figur behütet wird, welche durch das umgeschlungene Netz und das Ruder die Saalefischerei und Schiffahrt personifiziert. Vor dem Postament steht das edelste Tier, welches am Laufe der Saale vorkommt, ein kapitaler Rothirsch, der den Kopf zum Trunk aus der dem Felsen entspringenden Quelle beugt. Rechts und links an das breite Postament schmiegen sich in schön geschwungenen Linien zwei Kreissegmente an, die das Wasserbecken einfassen und vorn in Fischschwänze auslaufen. Auf dem Ende des einen sitzt ein Falke, die Verkörperung der Ritter, die einst am Ufer des Flusses wohnten und mit dem Falken zur Reiherbeize auszogen. Rechts sitzt ein Rabe, der jetzige Bewohner der verfallenen Burgen. Das Ganze wirkt ungemein poetisch in der Idee und in der Ausführung. Wir würden uns freuen, wenn dem Künstler Gelegenheit geboten würde, seine Schöpfung im Großen ausführen zu können. Die Figur des zwölfendens ist außerdem in Lebensgröße in Gips ausgeführt mit ausgestellt und wirkt überaus lebenswahr. Auch diese Figur allein dürfte in Bronze einen vornehmen Schmuck für einen Park oder größeren Garten bilden.

Wissenschaft.

* **Drei Gramm Radium.** Drei Gramm Radium, die größe bisher auf einmal erzielte Menge, wurde jüngst auf der Akademie in Wien hergestellt. Zur Beschaffung dieses Quantums mußten insgesamt 20 Tonnen Uranerz verwendet werden. 1/2 Gramm dieses teuren Metalls wurde dem bekannten Chemiker W. Ramsay in Anerkennung seiner Verdienste bei der Erforschung der Chemie des Radiums übersandt.

* **Die industrielle Gewinnung von Radium.** Wenn auch kaum mehr eine Woche vergeht, die nicht irgend eine neue Beobachtung oder Deutung auf dem Gebiet der Radumforschung auch dem Laienpublikum mitteilte, ist doch eine technische Herstellung noch kaum bekannt. Die Elektrotechnische Zeitschrift gibt seine Beschreibung der kürzlich von Armet de Lisle in Nogent-sur-Marne errichteten Fabrik zur Herstellung von Radiumsalzen, die die letzten Fortschritte dieser Technik vor Augen bringt. Die verschiedenen Mineralien, die als Ausgangsprodukt versucht wurden, waren: zogen. „Pech", Autunit, Chalcolit, Carnotit und Thorianit. Die Rohstoffe werden zunächst mechanisch zu Pulver zerkleinert und dann stets in der Weise verarbeitet, daß keines der Nebenprodukte unberücksichtigt bleibt. Durch eine lange Reihe von Waschungen, teils mit Säuren, teils mit alkalischen Lösungen, teils mit Wasser, gelingt es nach 2 1/2-monatiger mühseliger Arbeit, ein unreines Radiumbromid herzustellen, das eine Aktivität von 50—60 besitzt. Die Zahl besteht sich auf Grade einer Skala, die unter Zugrundelegung des Urans ausgestellt worden ist. Die weitere Trennung des Radiumbromids von dem beigemischten Bariumbromid ist gleichfalls eine äußerst mühsame und umständliche Operation, die in ihren letzten Stadien im Laboratorium ausgeführt wird. Eine Tonne Rohmaterial gibt schließlich 1—2 Milligramm Radiumbromid, dessen Aktivität das Zweimillionenfache von der des Urans beträgt. In diesen Laboratorien werden außerdem Mineralanalysen seltener Materialien durchgeführt. Zur Messung der Aktivität sind die von den Curries angegebenen Verfahren in Gebrauch. Auch Mineralwasser werden häufig zur Prüfung eingesandt. Zu letzterem Gegenstande macht die Redaktion der Elektrotechnischen Zeitschrift folgende Bemerkung. Ehe man, wie dies vonseiten vieler Badeverwaltungen geschieht, von „der Heilkraft der Quellen infolge ihrer Radioaktivität" faselt, wäre es doch angebracht, endlich einmal exit Untersuchungen über die physiologischen Wirkungen des Radiums anzustellen. Sonst geht es hier noch wie mit der „gymrischen" Waldluft, die meist gar kein Ozon, sondern Stiffstoffoxyde enthält, die ebenso schädlich für die Atmungsorgane sein können wie Ozon, sobald es in größeren Mengen auftreten würde.

* **Frauen als Museumsleiterinnen in Frankreich.** Zur Leitung von Museen und Bibliotheken werden nach der neuesten Verfügung des französischen Ministeriums Frauen unter denselben Bedingungen wie Männer zugelassen. Zweifellos sind derartige Stellungen, bei denen die Sorgfamkeit und Genauigkeit der Frauen sehr zur Geltung kommt, außerordentlich geeignet für entsprechend wissenschaftlich vorgebildete Frauen.

* **Die geologische Gesellschaft in London,** eine streng wissenschaftliche, sehr exklusive Vereinigung, beabsichtigt jetzt auch Frauen als Mitglieder aufzunehmen.

* **Ein prähistorischer Zahn.** Bei Ausgrabungen in Nord-Yorkshire fand man einen Zahn, der 21 Pfund und 9 Unzen wog. Der Zahn ist sieben Zoll lang, zwei und ein halb Zoll dick und setzte die lokalen Archäologen einigermaßen in Verlegenheit. Sie haben ihn an das Hallmuseum geschickt, damit dieses konstatiert, welchem Tiere er angehörte.

Literatur.

* **Bismarck und Heine.** Professor Ernst Herter, der, wie gemeldet wurde, im Auftrage des Kaisers für das Achilleion eines Tempel mit dem Standbild der Kaiserin Elisabeth schaffen soll, teilt in den Aufzeichnungen, die er dem Verfasser seiner Biographie, Georg Malkowsky, überlassen hat, der Erinnerung werte Daten mit. Das „B. T." meldet hierüber: Als die Kaiserin der Stadt Düsseldorf jene Denkmalsschenkung anbot, die eine stürmische Gegenagitation entfesselte, wollte das Ministerium gegen einen Brunnen nichts einreden. Dann erneuerte sich die Agitation. Auf die Zusendung einer anonymen Denkschrift von seiten eines Düsseldorfer Stadtverordneten beschäftigte sich auch Bismarck mit der Angelegenheit. Ueber die Stellung des Kanzlers teilt Herter einiges mit. Das jetzt wieder zu lesen sehr reizvoll ist: Der Fürst beauftragte den Chef der Reichskanzlei, Dr. v. Rottenburg, ihm Vortrag über die Denkschrift zu halten. Dabei kam zur Sprache, daß man den Dichter anklagte, er hätte gesündigt, man müßte dem Hohenzollernaar die Nägel beschneiden, da er so viel zusammengerafft hätte. Der Fürst meinte: „Hat denn Heine so unrecht gehabt? Können wir leugnen, daß der Rechtstitel Friedrichs des Großen auf Schlesien nicht einwandfrei war?" Heine hat Napoleon verherrlicht. „Ich kann es ihm nicht verargen", meinte Bismarck, „ich hätte, wäre ich an seiner Stelle gewesen, kaum anders gehandelt. Hätte es mir, wenn ich wie Heine als Jude geboren wäre, gefallen können, wenn man um 8 Uhr abends die Tore der Judenstadt abgesperrt, überhaupt die Juden unter die schärfsten Ausnahmegesetze gestellt hat? Ein Heine mußte notwendig in dem Manne, der die französische Gesetzgebung in die Rheinlande brachte, die Ausnahmegesetze aufhob, einen Erlöser von martervollem Drucke preisen." Am Schlusse des Vortrages bemerkte der Fürst: „Und vergessen die Herren denn ganz, daß Heine ein Liebesdichter ist, neben dem nur noch Goethe genannt werden darf, und das Lied gerade eine spezifisch deutsche Dichtungsform ist?"

* **Graf Leo Tolstoi** hatte, wie aus Petersburg gemeldet wird, in einer der letzten Nächte einen tiefen Ohnmachtsanfall. Am nächsten Tage erholte er sich jedoch ziemlich rasch, indessen befürchten die Aerzte, daß der Anfall sich bald wiederholen könnte. Der greise Dichter ist bekanntlich erst vor kurzem von einer schweren Krankheit wiederhergestellt worden.

* **Ein Magdalenen-Drama Maeterlincks.** Ueber das neueste Werk, an dem Maurice Maeterlinck arbeitet, weiß der „Gil Blas" Einzelheiten mitzuteilen. Eine der Hauptpersonen des Dramas ist Maria Magdalena, die Büßerin, der schon so viele Kunstwerke und Dichtungen gewidmet worden sind. Auch Christus tritt in dem neuen Werke auf. Ihm wird Seneca gegenübergestellt, der heidnische Philosoph und Stoiker, so daß in diesen beiden Gestalten zwei im Grunde verschiedene und doch verwandte Weltanschauungen symbolisiert sind.

* **Das Blaubuch,** Wochenschrift für öffentliches Leben, Literatur und Kunst, begründet von Albert Kalthoff, herausgegeben von H. Ilgenstein und H. Klenzl. (Konkordia, Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebbock in Berlin W. 30.) Einzelpreis 30 Pfg., vierteljährlich 3.50 Mk. Aus dem Inhalt der soeben erschienenen Nummer 18: „Der Frankfurter Parteitag" von Heinrich Ilgenstein. — „Der Freisinn im Block" von Th. Barth. — „Ein kirchliches Aergernis in Bremen" von Joh. Gerdes. — „Der Zorn der Bienen" von Maurice Maeterlinck. — „Hochzeit" von Hermann Bang. — „Sezession 1908" von Hans Wimand. — „Lustspiele" von Hermann Klenzl.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Donnerstag, 30. April. Festspiel des Hofopernsängers Hans Breuer aus Wien. „Der Ring des Nibelungen", zweiter Tag: „Siegfried". Dem heutigen Gaste, welchem ein Weltruf als Mime vorangeht, sah man mit den hochgespannteten Erwartungen entgegen. Wurde Breuer doch als außerordentlicher Sänger und Darsteller einer der originellsten und interessantesten Bühnenfiguren gepriesen, die Wagners Genie geschaffen hat. Die lichte Heldengestalt des Siegfried erstrahlt in noch reinerem, blendenderem Glanze, wenn man den feigen, falschen, hinterlistigen Nibelung daneben betrachtet. Der Dichter-Komponist kannte die grotesken Wirkungen der Kontraste, und wo gäbe es wohl einschneidendere Gegensätze als Siegfried und Mime? Mit bewunderungswürdiger Kunst vereinigte Wagner in der Zeichnung des Letzteren Stumpfsinn, Häßlichkeit, lauernde Falschheit mit köstlichem, selbstverständlich von Seite des Zwerges unfreiwilligem Humor, und so entstand eine der lebendigsten, vollendetsten und eigenartigsten Schöpfungen der Trilogie. Die Hoffnungen, mit welchen man heute das Theater betrat, erfüllten sich im vollsten Maße. Der Gast, dem seine kleine Gestalt in diesem Falle sehr gut zu statten kommt, ist wirklich ein in jeder Hinsicht ausgezeichneter Mime. Er bietet eine mit größter Sorgfalt bis ins Detail fein ausgearbeitete, sich gänzlich mit den Absichten und Andeutungen Wagners deckende Charakterstudie, eine wahre Meisterleistung, die vorbildlich wirken sollte. Sehr leicht verfährt die Rolle des Zwerges zu argen Uebertreibungen hinsichtlich der Darstellung, indem das Abstoßende und Widerliche zu auffallend und einseitig betont wird; aber auch der gesangliche Teil kommt bei dem Bestreben, etwas besonders Typisches zu schaffen, häufig zu kurz. Bei Hans Breuer stimmt jede Bewegung und jede Miene mit den Andeutungen der Musik überein, alles ist das Resultat ernstester künstlerischer Ueberlegung und Erwägung und macht doch den Eindruck voller Natürlichkeit, erscheint ganz frei und ungezwungen. Ebenso wendet der Gast nicht fortwährend den bloßen Sprechgesang an, sondern entfällt sich seiner hort, wo er nicht im Interesse des dramatischen Wirkung geboten ist. Breuer legt vielmehr auch auf die musikalische Ausgestaltung des Mime höchsten Wert und da seine Deklamation und Aussprache von seltener Vollendung sind, da er es versteht dem Hörer den geistigen Inhalt der Rolle deutlich zu vermitteln, so wird der Kunstgenuß verdoppelt. Das reichlich erschienene Publikum spendete begeisterten Beifall. Rupert Gogl ist schon äußerlich für die Verkörperung des jugendlichen, im Vollbewußtsein der Kraft schwelgenden Helden prädestiniert. Sein Siegfried und die vorzügliche Brünnhilde Olga Agloda wurden schon gelegentlich der Erstaufführung in dieser Saison mit verdienter Anerkennung gewürdigt, so daß also diese beiden ausgezeichneten Leistungen einer erneuten, eingehenden Besprechung nicht mehr bedürfen. Die Schmiede- und Schmiedelieder sang unser Heldentenor mit quellender, stimmlicher Frische. Leider wollte es ein Mißgeschick, daß der Ambos nicht bei der Stelle: „So schneidet Siegfried Schwert", sondern weit früher auseinander fiel. Das hätte leicht zu einer Störung des Abschlusses führen können. Glücklicherweise ließ sich Rupert Gogl durch den ärgerlichen Vorfall nicht außer Fassung bringen. Am Kampf mit Fafner würde sehr an Natürlichkeit gewinnen, wenn sich der Lindwurm auf einer Drehscheibe befände. So aber ist der Drache, da er sich weder nach links noch nach rechts, sondern nur vorwärts bewegen und auch den Kopf nicht wenden kann, trotz seines furchtbaren Rachens ziemlich leicht zu besiegen, und die Gefahr, daß er mit des schrecklichen Schwanzes Wucht jemand die Knochen wie Glas zersplittert, erscheint bei diesem unbeholfenen Ungetüm von vornherein ausgeschlossen. Da Hofrat Richards so viel für würdige Ausstattung der Musikdramen tut, verbilft er vielleicht in nächster Spielzeit dem Schlangenwurm mittels der Drehscheibe, wie sie unter anderen bei den Pariser Aufführungen des „Siegfried" schon längst im Gebrauch ist, zu größerer Bewegungsfähigkeit. Franz Frank singt den „Wanderer" mit mächtiger Kraftentwickelung, ohne sich jedoch jemals selbst bei dem gewaltigsten Ansturm des Orchesters zu unschönen Forcieren des Tones verleiten zu lassen. Theo Raven wurde der dämonischen Wildheit, des neid- und haßerfüllten Alberich gerecht. Der Zwergenstreit, vor der Neidhöhle, kam zu hervorragender Geltung. Die Partie der „Erda" wurde von Rosi Sebald entsprechend ausgeführt. Die Stimme des Waldvögleins (Alice von Boer) klang heute etwas müde, was in Hinsicht auf die große Inanspruchnahme unserer Koloratursängerin wohl erklärlich ist. Großer Dank gebührt dem Orchester und seinem geschätzten Dirigenten Eduard Mörike. Rupert Gogl und Olga Agloda erhielten nach Schluß der Vorstellung Blumenkörbe. Es war fast gegen Mitternacht, als der Vorhang zum letzten Male fiel.

B. Corony.

* **Deutsches Theater in London.** Das deutsche Theater ist wiederum in London eingekehrt und Hans Andreien hatte mit seiner Truppe im New Royalty Theatre, welches dicht besetzt war, einen außerordentlich freundlichen Empfang, sowie mit Kadelburgs „Der Weg zur Hölle" und Herrn Willer als Gast, einen durchschlagenden Lacherfolg. Selbst die Engländer fanden Gefallen an dem leichten Stück und lachten mit den übrigen Theaterbesuchern herzlich. „Es ist nicht nötig, auf Einzelheiten einzugehen", sagt der „Daily Telegraph", „das Stück ist dazu da belacht, nicht aber um seziert zu werden, und man ertappte sich auf dem Heimwege dabei, daß man das bekannte Lied des alten armen Dornwald summte: „O wüßt ich doch den Weg zurück."

Voraussichtliches Wetter am 2. Mai.
Trockenes warmes Wetter, zeitweise mit Aufheiterung.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 2. Mai.
Ruhig, aufheiternd, trocken, wärmer.

Meine Spezialität:
Damen- u. Herrenstiefel
12.50 Luxusausführung 15.00

Gr. Ulrichstr. 45.

Alleinverkauf
der Marke
„Nimmermüde"
federleicht, elegant, elastisch.

Extra billiges
Frühjahrs-
Angebot.

Herren-Artikel:

Rindleder-Zugstiefel alles Leder 5.00 — 4.50
Boxleder-Zugstiefel aus einem Stück gewalkt — 6.00
Rindl.-Schnür-, Schnallen- u. Zugstiefel gar. haltbar. Strapaziertiefel 7.50 — 5.80
Rindleder-Schnürstiefel elegante Form, haltbare Qualität 8.50 — 7.85
Braune Chevrett-Schnürstiefel garantiert Handarbeit — 7.50
Braune echt Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel eleganteste Formen 16.50 15.00 — 12.50
Rindleder-Sandalen geeignetster Radfahrschuh — 4.90

Für die Sportsaison:

Tennisschuhe Damengrößen 3.50 Herrengrößen 4.50
Tennisstiefel Damengrößen 6.50 Herrengrößen 7.50
Fussballstiefel von 8.50 an.
Kinderstiefel braune Schnür- und Knopfstiefel, echt Chevreaux
18—21 1.90 | 22—24 3.50 | 25—26 4.50 | 27—30 5.50 | 31—35 6.50
Rossleder-Schulstiefel, alles Leder, 25—26 2.40 | 27—30 2.90 | 31—35 3.50
Rindleder-Sandalen 25—26 2.80 | 27—30 3.00 | 31—35 3.50

Damen-Artikel:

Echt Chevreaux-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe — 7.50
Braun echt Mouton-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe — 7.80
Braun echt Chevreaux-Schnürstiefel hochelegant 12.50 — 10.50
Lederspangenschuhe mit Lederkappe — 2.75
Segeltuchspangenschuhe sehr haltbar und leicht — 2.50
Lederhausschuhe schwarz u. rot, Lederkappe — 2.75
Ein Posten farbige Knopfstiefel Wert bis zu 16 Mk. jetzt 5.90

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080502032/fragment/page=0001

Deutscher Reichstag.

146. Sitzung, Donnerstag, 30. April.

Präsident Graf **Stolberg**: M. H., aus Athen habe ich von dem Präsidenten der Kammer der Hellenen die Mitteilung erhalten, daß die Kammer dem Kaiser beim Betreten des griechischen Bodens eine ehrfurchtsvolle Begrüßung ausgesprochen, und daß sie zugleich der wärmsten Sympathie des griechischen Volkes für das deutsche Volk und seine Vertretung Ausdruck gegeben hat. Ferner hat der Präsident hingewiesen auf den idealen Zusammenhang der Bildung und Kultur, welche die beiden befreundeten Völker stets mit einander verbunden haben. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Präsidenten der Kammer der Hellenen den wärmsten Dank des Reichstags aussprechen zu dürfen. (Lebhafter Beifall.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung der Vorlage über

Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern

(Subventionierung des Bremer Lloyd für eine australisch-japanische Linie).

Unterstaatssekretär **Wermuth** gibt einen historischen Rückblick über die Entwickelung der bestehenden subventionierten Linien. Bei der Vorlage handelt es sich um die Erhaltung bezw. Neuerteilung einer vierwöchentlichen Verbindung von Neu-Guinea mit dem australischen Festlande und mit Japan durch eine Jahresbeihilfe von $1\frac{1}{2}$ Million. Die Regierung legt besonderen Wert darauf, die Erhöhung der Gesamtsubvention des Lloyd mindestens bis zum 1. Oktober 1914 zu erreichen.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.): Ich vermisse Erklärungen über die Deckungsfrage. Die Finanzlage des Reiches ist derartig, daß wir keine Ausgaben bewilligen dürfen, deren Notwendigkeit nicht nachgewiesen ist. Das scheint mir hier nicht der Fall zu sein. Der Lloyd bedarf seiner weiteren Subvention. Auch kann vielleicht auf eine Verbindung mit Adelaide verzichtet werden. Geschieht dies, so kann die neue Verbindung von Neuguinea mit dem Festlande und mit Japan eingerichtet werden, ohne daß die Subvention erhöht zu werden braucht. Ich wünsche dringend, daß eine solche Mehrausgabe erspart bleibt und beantrage daher die Verweisung der Vorlage an die Budgetkommission.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) stimmt dem Vorredner in allem zu, auch in dem Antrage der Kommissionsberatung.

Abg. **Lattmann** (Wirtsch. Vg.): Eine tüchtige Handelsflotte hat für unser wirtschaftliches Leben eine große Bedeutung. Bei unserer Finanzlage ist allerdings sehr zu prüfen, ob wir die Vorlage jetzt annehmen können. Eine halbe Million jährlich ist kein Pappenstiel. Geprüft muß vor allem werden, ob die Vorlage zu dringend ist. Bis jetzt ist das nicht nachgewiesen.

Abg. Dr. **Semler** (ntl.) tritt für die Vorlage ein. Der Lloyd habe in den letzten Jahren speziell bei den in Betracht kommenden Linien eine Unterbilanz von 1 300 000 Mk. aufzuweisen. Es wäre sehr zu bedauern, wenn die Kommissionsberatung den Erfolg hätte, daß ein Beschluß in diesem Tagungsabschnitt nicht mehr zustande kommt.

Abg. **Roske** (Soz.): Der Freisinn schluckt alles! Hier wahrscheinlich auch. Es ist eine starke Zumutung von der Regierung, mit einer solchen Vorlage an den Reichstag zu kommen.

Abg. **von Tirkſen** (Np.) spricht für die Subvention. Freilich hätte der Leiter des Kolonialamts die Sache in die Hand nehmen sollen, der ja bei dem Abschluß von Verträgen eine gute Hand hat.

Abg. **Hormann** (freis. Vp. — Abg. für Bremen) erklärt die Sympathie der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft für die Vorlage. Andere Nationen wenden viel größere Zuschüsse zur Unterstützung ihrer Schiffahrt aus. Hier kommt weniger das Interesse des Lloyd in Betracht, als die Entwickelung von Neu-Guinea. Es handelt sich um ein nationales Interesse.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Früher waren die Freisinnigen die heftigsten Gegner der Dampfersubventionen. Jetzt sehen sie darin ein nationales Interesse!

Abg. **Hormann** (freis. Vp.): Wir ziehen eben die Konsequenzen aus der Entwickelung.

Die Subventionsvorlage geht an die Budgetkommission.

Der Grenzverkehr der ausländischen Kraftfahrzeuge.

Staatssekretär Dr. **Sydow** leitet die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Verkehrserleichterung (Abertigung, Abtaxung und Höhe der Gebühren) bei den Einzelnbeiträgen für Kraftfahrzeuge mit kurzen Erklärungen ein. Der Entwurf ist die Folgerung einer Resolution, die der Reichstag gefaßt hatte mit Rücksicht auf die Abnahme des Fremdenverkehrs mit Automobilen in den in der Nähe der Grenze gelegenen Orten. Die verbündeten Regierungen mußten die Berechtigung dieser Beschwerde anerkennen. Unter anderem soll der Durchgangsverkehr gebührenfrei bleiben und Abtaxungen bis zu 90 Tagen eingeführt werden. Es handelt sich übrigens nur um eine Vollmacht für den Bundesrat.

Abg. **Fritzen-Rees** (Ztr.) und Dr. **Streesemann** (ntl.) und Abg. von **Oerpen** (Np.) begrüßen die Vorlage im Interesse der Grenzbezirke und empfehlen im Einklang mit einer Eingabe der Handelskammer Plauen die Freilassung des Tagesverkehrs über die Grenze von der Automobilsteuer.

Abg. **Severing** (Soz.) verlangt die Aufhebung der Automobilsteuer überhaupt. Sie ist keine Luxussteuer, sondern belastet den Verkehr und Industrie unerträglich. Der Absatz der deutschen Automobilindustrie stockt und Arbeiterentlassungen finden in erweitertem Maße statt. So beschäftigen die Daimler-Motoren-Werke bei Berlin statt 1200 nur 400 Arbeiter usw.

Staatssekretär Dr. **Sydow** erklärt sich nicht in der Lage, über die beabsichtigte Höhe der Gebühren Mitteilung zu machen. Die Freilassung des Tagesverkehrs scheitere an der Schwierigkeit der Kontrolle. An dem Rückgang in der Automobilindustrie kann man nicht der Automobilsteuer die Schuld geben.

Abg. **Prinz Schoenaich-Carolath** (ntl.): Ich hätte doch alles Andere eher erwartet, als daß ein Sozialdemokrat für die Aufhebung der Automobilsteuer eintreten werde. Glauben Sie, daß die Tausende von Arbeitern, wenn sie abends aus den Fabriken kommen und die Automobile vorüberjagen sehen, die ihnen die Luft verpesten, ein Verständnis dafür haben werden, daß gerade die Herren, die darin sitzen, steuerfrei ausgehen? Der Redner bedauert, daß der Reichstag ausseinandergeht, ohne daß das Automobilhaftpflichtgesetz erledigt wird und wünscht seine Veröffentlichung.

Staatssekretär Dr. **Sydow**: Der Entwurf des Haftpflichtgesetzes ist beim Bundesrat. Ueber seine Veröffentlichung hat der Staatssekretär des Reichsjustizamtes zu befinden.

Abg. Dr. **Wagner** (kons.) stimmt der Vorlage zu. Ueber die Automobilsteuer kann man sich bei der kurzen Zeit unter Geltung noch nicht äußern. Es geht da nicht so wie beim Manöver: Nun in die Kartoffeln . . raus aus den Kartoffeln!

Abg. Dr. **Stengel** (frs. Vp.) spricht die Zustimmung der Fraktionsgemeinschaft zur Vorlage aus.

Diese wird nach kurzer weiterer Auseinandersetzung zwischen den Sozialdemokraten und dem Prinzen Schoenaich-Carolath in erster und zweiter Lesung angenommen.

Die Teuerungszulagen.

Reichsschatzsekretär Dr. **Sydow** leitet die erste Lesung des Nachtragsetats ein. Als ich in der Reichstagssitzung vom 10. März namens der verbündeten Regierungen die Gründe auseinanderzusetzen hatte, aus denen sie die Verschiebung der Besoldungsvorlagen auf den Herbst für nötig hielten, konnte ich gleichzeitig der Verschwiegkeit Ausdruck geben, im Falle des Zustandekommens der Besoldungsvorlage ihr rückwirkende Kraft beizulegen. Außerdem war ich in der Lage zu erklären, daß die verbündeten Regierungen, damit die Beamten durch die Vertagung der Vorlage auch nicht vorübergehend schlechter gestellt würden als im Jahre 1907, die Mittel alsbald hierfür nachzusehen würden, wie im Rechnungsjahr 1908 in gleicher Weise und unter denselben Maßstab, wie im Etatsgesetz 1907 den mittleren und den unteren Beamten Zulagen zu gewähren, soweit sie nicht in den letzten Jahren entsprechende Aufbesserungen erfahren haben. Dieser Zulage soll nun durch den jetzt zur Beratung stehenden Nachtragsetats entsprochen werden. Dieser Nachtragsetat hält sich genau in denselben Grenzen wie der Nachtragsetat des vorigen Jahres. Ich muß das hier zum Ausdruck bringen, da außer den umgedeckten Matrikularbeiträgen die für das Rechnungsjahr 1908 auf mindestens 100 Millionen Mark zu schätzen sind, hier eine Lücke von 23½ Millionen Mark hinzukommt. Damit ist auch die Grenze gegeben, wie weit die verbündeten Regierungen hier zu gehen bereit sind. Ueber den Zweck, die Beamten nicht schlechter zu stellen als im Vorjahre, sind die verbündeten Regierungen hinaus zu gehen nicht bereit. Ich habe den Auftrag, dies hier gleich bei der Einleitung zu erklären, um nicht bei den Beamten außerhalb des Hauses andere Erwartungen zu erwecken. Ich empfehle Ihnen also die Vorlage in der Weise, wie sie von den verbündeten Regierungen gedacht wird, anzunehmen.

Abg. **Beck**-Heidelberg (ntl.): Wir haben gewußt, daß die Regierung ihrer Zulage gemäß die Gehaltsaufbesserung der Beamten bringen werde. Statt dessen kommt man wieder mit einer kleinen Abschlagszahlung. Die Deckungsfrage ist freilich schwierig, aber sie wird gelöst werden müssen. Der Redner beantragt Verweisung an die Budgetkommission und erklärt, trotz der Abmahnung des Staatssekretärs sich nicht abhalten zu lassen, auch Abänderungsanträge zu stellen. Ein Nottand besteht auch für die oberen Beamten. Nun solle wenigstens mit Eifer an die endgültige Regelung der Gehaltsverbesserungsfrage herangegangen werden.

Abg. **Drösscher** (kons.): Wir sind in einer Zwangslage, die Regierung unverändert anzunehmen, oder sie zum Scheitern zu bringen. Diese Verantwortung können wir nicht übernehmen. Die Teuerungszulagen bilden aber eine neue Quelle der Unzufriedenheit.

Abg. Dr. **Spahn** (Ztr.) greift die Blockparteien und die Regierung an.

Staatssekretär **Sydow** erklärt sich nicht in der Lage, über die Besoldungsvorlage nähere Angaben zu machen, weil sie noch nicht im Bundesrat beraten worden sei. Im wesentlichen sei sie fertiggestellt, soll aber erst im Herbst an den Bundesrat kommen (aber! hört! hört!) und dann Reichstage rechtzeitig vorgelegt werden. Der Schatzsekretär erklärt, er sei nicht imstande gewesen, einzuziehen, daß die neuen Gehaltstöpfe, wenn sie veröffentlicht würden, alle Beamten zufrieden stellen werden. Die verbündeten Regierungen stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß, wenn die Besoldungsvorlagen verabschiedet worden sollen, auch die Mittel bereitgestellt werden müssen.

Abg. **Singer** (Soz.): Die Regierung braucht die Besoldungsvorlage als Vorspann für die Reichsfinanzreform. Es ist ein wohl überlegter politischer Schachzug. Die Beamten haben die Kosten zu tragen. Man muß dem Schatzsekretär das Kompliment machen, daß er sich diplomatisch sehr vervollkommnet hat. Er hat es verstanden, sich zu ausspucken, daß nun kein Mensch weiß, was eigentlich geschehen soll. Der Staatssekretär sagt, er spricht kein letztes Wort, aber hoffentlich wird er so blockieren gelernt, nachzugehen.

Staatssekretär Dr. **Sydow**: Die Hoffnung muß Herr Singer schwinden lassen. (Hört! Hört!) Ich habe nicht meine Meinung ausgesprochen, sondern eine Erklärung der verbündeten Regierungen abgegeben, zu der ich autorisiert war. Die Anspielung auf die Blockpolitik erscheint mir, wenn auch nicht als eine Unsittlichkeit, so doch als ein Scherz.

Abg. **Kopsch** (freis. Vp.): Die ganze Vorlage ist nur ein Notbehelf und muß verschiedene Abänderungen erfahren. Der Kreis der Empfänger muß erweitert werden. Die Konservativen richten ihr Verhalten zu den Beamten nach Wahlrücksichten ein. Wir hoffen, trotz der entschiedenen Erklärung des Schatzsekretärs, daß er doch noch in der Kommission mit sich reden läßt.

Abg. **Raab** (wirtsch. Vg.): Herr Kopsch schafft mit seiner Bewilligung ohne Deckung einen luftleeren Raum. Auch wir wollen das Menschenmögliche tun, um die Beamten zufrieden zu machen.

Abg. Dr. **Pachnicke** (freis. Vp.): Wir haben jetzt unter den Sünden der Vergangenheit zu leiden. Man hätte damals bessere Steuern wählen sollen. Die Intervention des Blocks haben keine glückliche Hand.

Abg. **Bruhn** (Nat.-Lib.): Nun soll der Reichstag die Vorschläge der Regierung bedingungslos schlucken? Und wie steht es mit der Osmarkenresolution?

Schatzsekretär Dr. **Sydow**: Die verbündeten Regierungen beabsichtigen, eine entsprechende Vorlage für die Osmarken einzubringen.

Abg. Dr. **Struve** (freis. Vg.): Man redet jetzt immer von Blockgesetzen, aber mit Unrecht. Mit solchen Schlagwörtern erreicht man nichts.

Die Vorlage geht an die Budgetkommission.

Freitag 1 Uhr: Mündgesetz, Versicherungsvertrag, Wechselprotest, Tierhalter.

Schluß 8¼ Uhr.

Sportnachrichten.

Reitsport.

* **Rennen zu Berlin-Karlshorst.** Donnerstag, 30. April. 1. Astern-Hürden-Rennen. Preis 2400 Mk. Distanz 3200 Meter. 1. Herrn E. Thielkes Morphium (O. John), 2. Herrn K. von Tepper-Laskis Tower Girl (M. Weber), 3. Herrn Heinz Minister (Weyberg). Tot.: Sieg 33:10, Platz 13, 12:10. — 2. Prinz Friedrich Leopold-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 4000 Mk. Offizier-Rennen. Distanz 4000 Meter. 1. Lt. von Rheinbadens Passe-partout (Lt. von Wenzlin), 2. Major von Wurthenaus Alite (Lt. von Sydow), 3. Rittm. und Hptm. von Lewinskis La Superba (von Rosenberg). Tot.: Sieg 21:10, Platz 14, 33:10. — 3. Posjedon-Hürden-Rennen. Preis 4000 Mk. Distanz 3200 Meter. 1. Herrn Dr. G. Pachaly's Kanneglser (Printen), 2. Herrn E. von Krackers Gunther II (J. Martin), 3. Herrn Fr. von Schmidt-Bundis Gabriele (Weißhaupt). Tot.: Sieg 30:10, Platz 17, 16:10. — 4. Landsberg-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 10 000 Mk. Herren-Rennen, Herren-Reiten. Distanz 5000 Meter. 1. Herrn W. Dobels Tom (Geb.), 2. Herrn Schmerwitzs Sonnenstrahl I (Lt. Brauns), 2. Lt. v. Schlicks Glimmer I (Lt. Graf Schmettow), 3. Herrn F. Schmidts Bluebell (Lt. Kayser). Tot.: Sieg 69:10, Platz 27, 26:10. — 6. Lantwitzer Jagd-Rennen. Preis 2800 Mk. Distanz 3200 Meter. 1. Lt. v. Löbbecks Heinchen (Weißhaupt), 2. Herrn E. v. Krackers Naoja (J. Martin), 3. Lt. Frhrn. v. Steins Winzbeck (Printen). Tot.: Sieg 76:10. Platz 13, 11, 11:10. — 7. Preis von Müncheberg. Preis 2500 Mk. Herren-Reiten. Distanz 1500 Meter. 1. Herrn E. v. Krackers Wiviane (Hr. Jahrmarkt), 2. Dr. Lemcke's Alex (Hr. W. Schulz), 3. Herrn Z. Balls Mignon (Lt. Baumbach). Tot.: Sieg 42:10, Platz 13, 13, 20:10.

* **Frauen als Jockeys.** Der Fürst Scaleo di Lanza will in Rom Rennen veranstalten, bei denen die Pferde ausschließlich von weiblichen Jockeys geritten werden! Wie dem „B. T." aus Rom berichtet wird, hat der Fürst einen bekannten Impresario beauftragt, ihm die nötige Zahl von Rennreiterinnen zu verschaffen. Durch einen Aufruf werden die bekanntesten Schulreiterinnen in allen Ländern aufgefordert, sich zu melden, und es haben sich sogar schon sonderbare Schwärmer gefunden, die außerordentlich große Summen als Preise für diese Rennen gestiftet haben. Für ein 4 km-Rennen ist ein Preis von 100 000 Frank ausgesetzt. Die bizarre Idee wäre aber für die Bewertung weiblicher Rennleistungen jedenfalls bei weitem interessanter, wenn männliche und weibliche Jockeys bei denselben Rennen in Wettbewerb treten würden.

Radsport.

* **Deutscher Radfahrer-Bund, Bezirk Halle a. S.** Am Sonntag den 3. Mai findet das Bezirks-Ausfahren nach Neu-Ragozyn statt. Start Nachmittag 2½ Uhr Hettstedter-Bahnhof, wozu die Vereine und Einzelfahrer eingeladen werden.

Fußballsport.

Halle.

Dem Halleschen Fußballklub „Hohenzollern" (E. V.) ist es gelungen, für kommenden Sonntag den Magdeburger Sportklub 1900 nach hier zu verpflichten. Außer diesem Spiel hat „Hohenzollern" noch drei weitere Wettspiele im Mai wie folgt zeitgelegt: Für den 10. cr. Wacker-Halle, für den 17. cr. Wettspiel-Magdeburg und für den 24. cr. den Halleschen F.-Klub 1896, Meister des Saalegaues. Sämtliche Spiele, finden auf dem Hohenzollernsportplatz, gegenüber der Artillerielaserne statt.

Ein Spiel Borussia I — Hohenzollern II findet am kommenden Sonntag auf dem Hohenzollernplatze statt.

Borussia III — Leipziger Sportklub 98 III. Abfahrt 10 Uhr Vormittags, für Nachzügler 12⁰⁰.

Am kommenden Sonntag werden sich auf dem Sandanger die erste Mannschaft des H. F.-K. „Fortuna" und die erste Mannschaft des D. B.-K. „Favorit" im Wettspiel gegenüberstehen. Ferner teilt der H. F.-K. „Fortuna" mit, daß die übrige Monatsversammlung nicht am Sonntag sondern Sonnabend den 2. Mai cr., abends 9 Uhr, im Restaurant zu den „Drei Kugeln", Mansfelderstraße, stattfindet.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 30. April.

* **Gute Freundschaft.** Die 32jährige geschiedene Arbeiterin Frau Meta Lehmann, Mutter von drei unmündigen Kindern, ging seit Jahren bei einer Frau H. aus und ein, und sie wußte auch bereits seit drei Jahren, daß Frau H. im Wäschedschrank unter der Wäsche versteckt ein Sparkassenbuch über 3500 Mk. liegen hatte. Obgleich es ihr nicht gut ging, hatte sie der Versuchung, sich in den Besitz des Geldes zu setzen, doch stets widerstanden. Im Sommer v. J. wurde die 26jährige Frau Klara Stahlmann Frau H. bekannt und sie erfuhr ebenfalls, wo das Sparkassenbuch lag. Nun verabredeten Frau Lehmann und Frau Stahlmann bald, Frau H. zu bestehlen. Sie heuchelten diese und schickten sie darauf fort, um Kuchen zum Kaffee zu holen, den sie gemeinschaftlich verzehren wollten; Frau Stahlmann opferte dafür ein Fünfzigpfennigstück. Während Frau H. zum Bäcker ging, holten die guten Freundinnen das Sparkassenbuch hervor und Frau St. stieß es in ihren Kleidern verschwinden. Diese fuhr dann nach Cöthen, hob bei der dortigen Sparkasse 350 Mk. ab, gab Frau Lehmann 100 Mk. davon und dann legten die Diebinnen das Buch gelegentlich wieder in den Wäschedschrank. Da alles gut gegangen war, Frau H. auch nach dem Buch nicht sah, so wurde der Streich noch öfters ausgeführt, bis schließlich Frau Stahlmann im Dezember v. J. den ganzen Rest abhob, auch bei der Sparkasse in Cöthen die Quittung mit dem Namen der Besitzolnen unterzeichnete. Frau Lehmann behauptete, nur dreimal je 100 Mk. bekommen zu haben. Sie selbst könne weder lesen noch schreiben und sei nur von Frau Stahlmann verführt worden; letztere stellte sich dagegen als die Verführte hin. Das Gericht verurteilte Frau Lehmann zu sechs Monaten und Frau Stahlmann zu neun Monaten Gefängnis.

* **Rückfallsdiebstahl.** Der 20jährige Fabrikarbeiter Berger in Greppin sah eines Tages im Dezember v. J. in einem Schuppen des Elektrizitätswerkes I daselbst ein Fahrrad stehen. Er trat in den Raum, zeilte die Kette, mit der das Rad festgemacht war, durch und sauste dann auf dem Stahlroß davon. Als er daselbe in Magdeburg verkaufen wollte, kam ein Schuppmann hinzu, weshalb der Spitzbube die Beute im Stich ließ und davonlief. Da er schon wiederholt vorbestraft ist, auch jetzt wegen schweren Diebstahls ein Jahr sechs Monate Gefängnis zu verbüßen hat, wurde auf eine Zusatzstrafe von vier Monaten Gefängnis erkannt.

Schöffengericht.

Halle, 30. April.

* **Hausfriedensbruch, Beleidigung und Bedrohung.** Der Arbeiter Hermann Bormann aus Bischdorf arbeitete bis Ende Februar auf einer Grube bei Bruckdorf. Als er eines Tages in angetrunkenem Zustande seine Mitarbeiter belästigte, wurde er sofort entlassen. Er kam nun mit dem Betriebsführer Z. in Wortwechsel und beleidigte diesen in unerhörter Weise. Die Arbeiter Franz Müller aus Reideburg, Paul Klingner und Theodor Siebert aus Burg nahmen Partei für Bormann, beschimpften den Betriebsführer ebenfalls, weshalb auch diese entlassen wurden. Mehrfacher Aufforderung, das Bureau zu verlassen, kamen sie nicht nach. Das Schöffengericht verurteilte Bormann zu 2 Monaten, Müller zu einer Woche, Klingner zu 10 Tagen und Siebert zu 2 Wochen Gefängnis.

* **Wegen Beleidigung** eines hiesigen Rechtsanwalts wurde der Dr. phil. Ernst Leuscher in Gilschdaß zu einer Geldstrafe von 500 Mk. verurteilt. Der Angeklagte hatte, um sein Studium beendigen zu können, die Hilfe seines Onkels in Anspruch genommen. Später wurde er um von diesem Schwiegersohn Wilhelm Neuliedt auf Rückzahlung des Darlehns gedrängt, schließlich auch Klage gegen ihn erhoben und die Forderung durch Zeitungen öffentlich ausgeboten. Da ihm das in seinem Fortkommen hinderlich war, geriet er in sehr erregte Stimmung. Er war nun der Ansicht, daß der Anwalt des N. die treibende Kraft sei und schrieb diesem deshalb einen schwerbeleidigenden Brief, der ihm die erwähnte Geldstrafe eintrachte.

Aus der Angebung.

* **Rothenburg a. S.** 30 April. (Das Leben genommen) hat sich anscheinend der junge Bureauangestellte Hermann Fölsche von hier. Am Cönnernschen Saaleufer fand der Fährmann Hut und Ueberzieher des seit gestern abend Vermißten.

* **Merseburg.** 30. April. (Ein Diebstahl von Schmucksachen) wurde über vor einigen Tagen in der Wohnung eines höheren Regierungsbeamten in der Burgstraße ausgeführt. Aus dem Schlafzimmer stahl in den Vormittagsstunden eine bisher unbekannte Person eine Anzahl Ringe und eine goldene Uhr mit silberner Kette und verschiedenen Anhängsln und verschwand damit, ohne daß der Dieb von dem Personal des Wohnungsinhabers bezw. von den übrigen Hausbewohnern bemerkt worden war. Die gestohlenen Schmuckgegenstände repräsentieren einen Wert von 900 bis 1000 Mk. Die eingeleiteten Recherchen der Polizei waren bisher ohne Erfolg.

f **Quetz**, 30. April. (Beschrafter Leichtsinn.) Beim Spiel mit einem Revolver schoß sich der 15jährige Dienstknecht Richard Zabel eine Kugel in die linke Hand. Durch den Arzt mußte die Kugel entfernt werden.

* **Bitterfeld**, 30. April. (Gerettet.) Am Sonnabend nachmittag fiel ein Kind des Arbeiters Hoppe in eine mit Wasser gefüllte Grube an der Ecke der Eisenbahn- und Nordstraße. Der zufällig vorbeikommende Bauunternehmer W. von hier vermochte das Kind noch rechtzeitig vom sicheren Tode des Ertrinkens zu retten.

* **Weißenfels**, 30. April. (Folgenschwere Versäumnis.) Wie schwer sich manchmal eine Versäumnis rächt, zeigt das Geschick des Gärtnereibesitzers und Samenhändlers Gustav Fricke. Der Mann hat jetzt Konkurs anmelden müssen, da er den Schaden von 140 000 Mark, den ein bei ihm kürzlich ausgebrochener Brand verursacht hat, nicht tragen kann. Er war mit 95 000 Mark versichert; allein das Geld ist ihm von der Feuerversicherungsgesellschaft nicht ausgezahlt worden, weil die zwei Tage vor Ausbruch des Brandes abgelaufene Feuerversicherungspolitze noch nicht erneuert worden war.

* **Hohnsdorf**, 30. April. (Durch Hundebisse schwer verletzt) wurde ein hier bedienstetes Mädchen von einem auf dem Dorfplatze herumstreifenden Hunde. Nachdem der Verletzten zunächst hier ein Notverband angelegt war, mußte dieselbe zu einem Arzt geschafft werden. Da durch das betr. Tier bereits mehrere Personen verletzt worden sind, ist gegen den Besitzer desselben, Bergmann G., Anzeige erstattet worden.

k. **Nordhausen**, 30. April. (Selbstmordversuch im Gefängnis.) Der jugendliche Arbeiter Georg Vogt, der zurzeit im hiesigen Gerichtsgefängnis eine wegen Raubes und Diebstahls verhängte Freiheitsstrafe verbüßt, verübte in seiner Zelle einen Selbstmordversuch, indem er sich an der Bettstelle zu erhängen versuchte. Durch das Hinzukommen eines Aufsehers wurde das Vorhaben des Lebensmüden noch im letzten Augenblick vereitelt und er gerettet. Vogt mußte aber in ärztliche Behandlung genommen werden. Die Beweggründe zu der Tat sind nicht bekannt.

§ **Staßfurt**, 30. April. (Ermittelter Wildtieb.) Am Sonntag abend hatte der Jagdaufseher Gröbel in der Börnecker Feldflur ein Rencontre mit zwei Wildtieben, von denen der eine entkam, der andere von dem G. angeschossen und festgenommen wurde. Auf dem Nachtauftransport sank der Verletzte plötzlich um und der Jagdaufseher eilte davon, um ärztlichen Beistand zu holen. Während dieser Zeit verschwand der angeschossene Wilderer. Seine List hat ihm jedoch nichts genützt; die erlittenen Verletzungen wurden ihm zum Verräter. Es ist ein Arbeiter aus Schneidlingen.

§ **Staßfurt**, 20. April. (Exzedenten.) Zwei bei einer hiesigen Firma beschäftigte russisch-polnische Arbeiter gerieten auf dem Felde mit dem Verwalter in Streit und mißhandelten ihn. Auch der herbeigerufenen Polizei leisteten die rabiaten Burschen mit ihren Feldhacken heftigen Widerstand, sodaß es großer Anstrengungen bedurfte, denselben zu brechen und die Exzedenten festzunehmen.

§ **Staßfurt**, 30. April. (Harte Strafe.) Der Gendarm Schreiner hierselbst hatte vor einiger Zeit einen aus der Anstalt entwichenen Zögling vorgeführt und ihm dafür eingeschriften und war im Begriff, denselben bei der Polizei abzuliefern. Auf dem Wege dorthin stellte sich ihm der Arbeiter Wilhelm Müller von hier entgegen und verlangte die Freigabe des Burschen. Als der Beamte diesem Verlangen nicht entsprach, schlug ihm M. mit einem dicken Knüppel auf den Kopf und Arm, sodaß er genötigt war, den Burschen laufen zu lassen und sich seines Angreifers zu erwehren. Derselbe wurde festgenommen, ebenso wurde auch der Fürsorgezögling alsbald wieder im benachbarten Förderstedt aufgegriffen. Müller erhielt für seine Handlungen 1 Jahr 3 Monat Gefängnis.

* **Lindau i. Anh.**, 30. April. (Tot aufgefunden.) Der Brennmeister Wittge von hiesiger Domäne wurde tot im Teiche aufgefunden. Eine Gerichtskommission aus Zerbst und der Erste Staatsanwalt aus Dessau traten zur Untersuchung der Angelegenheit ein.

* **Erfurt**, 30. April. (Energische Selbsthilfe einer Dame.) Als gestern mittag eine Dame ihre an der Bahnpoststraße gelegene Wohnung verlassen wollte, trat ihr auf dem Korridor ein angeschn 20 Jahre alter, besser gekleideter Mann entgegen und forderte sie auf, ihm ihre Barschaft auszuliefern. Die Dame aber, ohne ihre Geistesgegenwart zu verlieren, begann mit einer ledernen Handtasche, die sie bei sich hatte,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080502032/fragment/page=0002

kräftig auf den Räuber einschlagen. Der Bursche ergriff die Flucht, und konnte nicht eingeholt werden.

* **Worbis,** 30. April. (Kind verbrannt.) In Kirchenworbis gerieten in Abwesenheit der Eltern die Kleider eines vierjährigen Kindes in Brand. Als Nachbarn in das Zimmer eindrangen, bot sich ein schrecklicher Anblick dar; das Kind glich einer Feuersäule. Das unglückliche Geschöpf wurde in das Worbiser Krankenhaus geschafft, wo es seinen furchtbaren Brandwunden erlag.

* **Magdeburg,** 30. April. (Die Provinzialkommission zur Erforschung und zum Schutze der Denkmäler der Provinz Sachsen) hatte heute im Stadtverordnetensitzungssaale hierselbst eine Sitzung. Der Vorsitzende, Exzellenz Graf von Wartensleben, widmete den verstorbenen Mitgliedern Grafen von Wintzingerode und Landeshauptmann Bartels einen Nachruf. Behufs Zur Erhaltung und Restaurierung von älteren Bauwerken wurden bewilligt: für die Marienkirche in Sangerhausen 1200 Mk., für das Sakramentshäuschen der Dorfkirche 1500 Mk., für die Kirchtürme in Almsdorf 1000 Mk. für das Eibtor in Werben 500 Mk., für die Fenster der Katharinenkirche in Salzwedel 1000 Mk., für die Kirche in Osterwohle 500 Mk., für die Glasfenster der St. Wiaffiikirche in Mühlhausen 1000 Mk., für die Nikolaikirche in Nordhausen 500 Mk., für die Kirche in Zimmern supra 500 Mk., für die Wiederherstellung von Wandmalereien im preußischen Hof zu Heiligenstadt 500 Mk. für die alte katholische Kirche in Leineleibe 500 Mk., für die Wenzelskirche in Naumburg 500 Mk., für die Ruine Normannstein 1000 Mk., für die Wiederherstellung alter Figuren und eines Klappaltars der Kirche in Hadmersleben 400 Mk. Sodann legte Schatzmeister Stadtrat Jacnich den Haushaltsplan für 1908 vor, der in Einnahme und Ausgabe mit 16 556,58 Mk. abschloß. Er wurde genehmigt.

* **Magdeburg,** 30. April. (Ein Adventist) macht schon seit längerer Zeit dem Magdeburger Kriegsgericht zu schaffen, da er es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren zu können glaubt, am Sonnabend Dienst zu tun. Nachdem der Schützen, der Musketier Karl Reidt, bereits mehrmals deswegen bestraft worden ist, wurde er gestern wieder wegen dieser Weigerung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Magdeburg,** 30. April. (Selbst verraten.) Im Winter 1902 zu 1903 waren einer Familie in der Wilhelmstadt etwa 10000 Mk. in Tausend- und Hundertmarkscheinen gestohlen worden. Der Dieb konnte damals nicht ermittelt werden; einer als Täterin in Frage kommenden Aufwärtin, der Arbeiterfrau Friederike G., geb. St., war der Diebstahl nicht nachzuweisen. Jetzt ist zur Sprache gekommen, daß der Ehemann der Verdächtigen mehrere Tausendmarkscheine gewechselt hat. Er wurde von der Kriminalpolizei vernommen und gestand ein, von seiner Frau drei Tausendmarkscheine bekommen zu haben. Bei der daraufhin vorgenommenen Durchsuchung der Wohnung wurden 5 Sparkassenbücher mit Einlagen von zusammen etwa 3000 Mk. vorgefunden. Die an den 10000 Mk. fehlende Summe ist von dem Ehepaar G. zur Ausstattung der Kinder und in der Wirtschaft verausgabt worden. Beide Ehegatten wurden vorläufig festgenommen.

* **Magdeburg,** 30. April. (Umsatz- und Wertzuwachssteuer.) Die Stadtverordneten genehmigten gestern nach dreieinhalbstündiger Beratung die Umsatz- und Wertzuwachssteuerordnung und zwar ohne Festlegung einer besonderen Verwendung des Ertrages der neuen Wertzuwachssteuer.

Kirchliche Nachrichten.

Misericordias Domini.

U. 2. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Gottschick. (Kollekte für das Johannisstift in Krakau bei Magdeburg.) Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Herr Hilfsprediger Gottschick. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberpfarrer Professor Schmidt.

Montag den 4. Mai vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Archidiakonus Pfanne.

Taubstummen-Anstalt (Jägerplatz 25): Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst für erwachsene Taubstumme.

Gerichtskirche: Vorm. 10¾ Uhr Gottesdienst und vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Dr. Wächtler. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule (Charlottenstraße 15) und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. Vorm. 11½ Uhr Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade, Herr Pastor Deintke.

Diakonissenkirche: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a. Herr Hilfsprediger Schinke. Vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung ebenfalls dasselbst, derselbe.

St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Oberpfarrer Greiner. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Nieschmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberpfarrer Greiner.

Holzplatzkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Greiner.

Domkirche (rel. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Lang; nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion Herr Domprediger Lic. Baumann. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. Abends 6 Uhr derselbe.

Magdalenen-Kapelle: Sonntag vorm. 10 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Dering.

St. Laurentii. Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Wagner. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Förster. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Wagner. (Vorm. 8 und 10 Uhr Kollekte für das Johannisstift in Krakau bei Magdeburg.)

Dienstag abend 8 Uhr bibl. Besprechung Dennrietenstraße 18

Mittwoch abend 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen Herr Hilfsprediger Förster.

St. Stephanus: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Hübner. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof, darnach Versammlung der konfirmierten Knaben derselbe. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Hübner. (Vorm. 8 und 10 Uhr Kollekte für das Johannisstift in Krakau bei Magdeburg.)

Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor Meinhof.

Montag abend 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen Herr Hilfsprediger Hübner.

Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung im Gemeindehause Herr Hilfsprediger Hübner.

Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause Herr Pastor Meinhof.

St. Paulus-Kirche: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Kieserling. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch vorm. 6. Mai abends 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstraße 11, H. II., Herr Pfarrer Bach.

Donnerstag den 7. Mai abends 8 Uhr Bibelstunde Herderstr. 11, H. II. Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Witte. Vorm. 10 Uhr Herr Professor Schröder. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Unger.

Freitag den 8. Mai abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Provinz.-Vikar Leitzmann.

Montag den 4. Mai abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause.

St. Georgs-Kapelle: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr cand. theol. Dehl.

Volksschule am Böllbergweg: Vorm 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Donnerstag den 7. Mai nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst in der Provinzial-Blindenanstalt Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Kindervater. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Fahmer. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Fahmer.

Bergmannstrost: Nachm. 4 Uhr Herr Pastor Tischer.

Mittwoch den 6. Mai abends 8¼ Uhr Bibelstunde Rudolf Haymstraße 37, Herr Pastor Fahmer.

Siedenanstalt: Vorm 10 Uhr Predigt.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, Mauerstr. 7, L: Vorm. 10 Uhr und nachm. 2½ Uhr Gottesdienst.

Freie Christliche Gemeinde glaubigetaufter Christen (gen. Baptisten), Ludwig Wuchererstraße 39: Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Prediger Breidenbach. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Anschließend Abendmahlsfeier.

Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt für jedermann in jeder Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Dart 11): Vorm. 9½ Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Predigt. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

St. Franziskus- und Christoph-Kirche: Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Homilie, 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Abends 7½ Uhr Maiandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Vorm. 10½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abend 7¼ Uhr. Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Melzer. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Melzer. Amtswoche: Herr Pastor Kunitz.

St. Petrus (Halle-Trotha): Vorm. 10 Uhr Herr Vikar Heinzel. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Kunitz. Amtswoche: Herr Hilfsprediger Schreck und Herr Pastor Melzer.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr heilige Messe, 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Dr. Henrich. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. Amtswoche: Herr Pastor Donath.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pastor v. Stockhausen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. (Kirchenkollekte für das Johannisstift in Krakau.)

Kirche zu Buschdorf: Vorm. 8 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Böllberg: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Rißchke.

Kirche zu Wörmlitz: Vorm. 8½ Uhr Gottesdienst Herr Pastor Rißchke.

Gemeinschaftssäle (Alte Promenade 8, Eingang D): Sonntag nachm. 4 Uhr Bibelstunde. Thema: „Wo ist die wahre Gemeinde Christi?" Herr Evangelist Warns von der Allianzbibelschule in Berlin. Abends 8¼ Uhr Evangelisation. Thema: „Gibt es außer der Bibel einen wirklich zuverlässigen Beweis für die Auferstehung Christi?" J. Warns, Berlin.

Evangelische Stadtmission, Weidenplan 4: Sonntag abend 8¼ Uhr Evangelisationsversammlung. Redner: Herr Pastor Hobbing. Thema: „Modernismus und alter Christusglaube". Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr Blaukreuzfamilienabend im „Paradies". Freitag abend 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde. Sonnabend abend 8½ Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen: Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Petalozzistraße 5, Herderstraße 11 und Schmiedestraße 21.

Schmiedestraße 21: Sonntag abend 8¼ Uhr Sonntagsversammlung. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenmädchen". Abends 8 Uhr Versammlung im „Rotenturm", Weidenplan 4. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Turnhalle der Hermannschule.

Jungfrauen-Verein der St. Mariengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 2

Francke'scher Jünglings-Verein an St. Ulrich: Sonntag nachm 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem „Sandanger". Abends 7½ Uhr Versammlung im Vereinslokal Kl. Märkerstr. 1. Mittwoch abend 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend abend ½7—8 Uhr Uebungen der Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat", Herr Pastor Deintke.

Evangel. Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Vereinslokal Charlottenstraße 15 (Mittelschule). Vereinsabend Sonntag abend 8 Uhr, ältere Abteilung Dienstag abend von 8—10 Uhr. Mittwoch abend von 8½—10 Uhr Bibelstunde. Montag abend von 8½ bis 10 Uhr stenographischer Uebungsabend (System Gabelsberger). Freitag abend von 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Vereinslokal. Sonnabend abend 8 Uhr Uebung der Sangesabteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. Abends 7½—10 Uhr und Donnerstag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Deintke.

Kirchenchor „Mirjiana": Montag abend 8 Uhr Frankestraße 1.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde: Sonntag abend 7½ Uhr Versammlung in der Mittelschule (Zentralstraße). Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Mittelschule (Zentralstraße).

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde: Montag abend 8 Uhr im „Zentralhotel" (Zentralstraße 6).

Jugendverein der Domgemeinde: Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung): Sonntag nachm. 3 Uhr Beaufsichtigung der neukonfirmierten Töchter Kl. Klausstraße 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung): Dienstag abend von 7½—9½ Uhr Domplatz 3.

Missionsnähverein der Domgemeinde: Sonntag nachm. 3 Uhr Versammlung im Pfarrhause Domplatz 3.

Dienstag den 5. Mai abends ½9 Uhr biblische Besprechung Kl. Klausstraße 12.

Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 12.

Evangel. Arbeiterverein. Montag den 4. Mai abends 8 Uhr Mauerstraße 7 allgemeine Vereinsversammlung. In dieser Versammlung soll das Gütnerer des Neuen Hauses und der Innern Mission Heinrich Wichern gedacht werden, die Gesangsabteilung und der Posaunenchor werden mitwirken. Die Gruppe Gebichenstein hält Sonnabend den 9. Mai Versammlung in der „Goisenschenke" (Burgstraße) ab.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus).

Evangel. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung Wettinstraße 29. Dienstag und Donnerstag abend Unterricht in Stenographie. Mittwoch abend 8½ Uhr Blüterwoche. Donnerstag abend ½8 Uhr Versammlung für die ältere Abteilung. Freitag Kommissionsversammlung. Sonnabend abend Turnen in der Heimannschule.

Jungfrauenverein (ältere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstraße 34.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde: Sonntag den 3. Mai abends 8 Uhr Sophienstraße 24. Herr Hilfsprediger Kieserling. Montag den 4. Mai abends 8½ Uhr Lesebend Sophienstraße 24. Dienstag den 5. Mai abends 8½ Uhr Turnhalle, Mühlenstraße. Mittwoch den 6 Mai abends 8½ Uhr für die älteren Mitglieder Viktor Schäffelstraße 15.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde: 1. Abteilung Dienstag den 5. Mai abends 7—½10 Uhr Herderstraße 11, H. II. 2. Abteilung Sonntag den 3. Mai abends ½8—½10 Uhr ebendaselbst.

Frauennähverein der Paulus-Gemeinde: Donnerstag den 7. Mai nachm. 3—5 Uhr Herderstraße 11, H. II.

Kirchenchor der Paulus-Gemeinde: Donnerstag den 7. Mai abends 8—10 Uhr Sophienstraße 24.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde: Sonntag den 3. Mai nachm. 4 Uhr Versammlung Merseburgerstraße 153 (Eingang Pfännerhöhe), Herr Pastor Kindervater.

Jünglingsverein der Johannesgemeinde: Sonntag den 3. Mai abends 8 Uhr Versammlung Merseburgerstraße 153 (Eingang Pfännerhöhe), Herr Pastor Kindervater. Abends 8 Uhr Versammlung Pfännerhöhe 11, Herr Pastor Tischer. Montag den 4. Mai abends 8 Uhr Turnen in der Liebenauerschule derselbe. Freitag den 8. Mai abends 8 Uhr Stenographie Pfännerhöhe 11, derselbe.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch den 6 Mai nachm. 3 Uhr Lindenstraße 78 I., Herr Pastor Kindervater.

Männerverein der Johannesgemeinde: Mittwoch den 6. Mai abends 8 Uhr Vereinsversammlung Lindenstraße 78, Herr Pastor Kindervater.

Jugendbund junger Mädchen der Johannesgemeinde: Donnerstag den 7. Mai abends 8 Uhr Rudolf Haymstraße 37, Herr Pastor Fahmer.

Gesangverein der Johannesgemeinde: Freitag den 8. Mai abends 8 Uhr Merseburgerstraße 10, Herr Pastor Kindervater.

Jugendbund junger Männer der Johannesgemeinde: Sonnabend den 9. Mai abends 8½ Uhr Rudolf Haymstraße 37 Herr Pastor Fahmer.

Jünglingsverein der Johannesgemeinde (ältere Abteilung): Sonnabend den 9. Mai abends 8 Uhr Pfännerhöhe 11, Herr Pastor Tischer.

Jünglings- und Männerverein der Baptistengemeinde (Ludwig Wuchererstraße 39): Sonntag abend 8 Uhr Vereinsstunde.

Jungfrauenverein der Baptistengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr Vereinsstunde Ludwig Wuchererstraße 39.

Sionssängerverein der Methodistengemeinde Harz 11: Donnerstag abend 8½ Uhr Uebungsstunde.

Alle vierzehn Tage, im Sommer Sonntags abends von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im „Magnimiterhof" (Mittelstraße 15, I.) statt. Jeder aus der Schule entlassene junge Mann ist herzlich willkommen.

Jünglingsverein der Kaufmannsgemeinde (Gebichenstein): Aeltere Abteilung: Sonntag abend von 8—10 Uhr Versammlung, jüngere Abteilung Sonntag abend von 7—9 Uhr Versammlung. Mittwoch abend 8 Uhr Posaunenchor Petalozzistraße 4. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein: Jüngere Abteilung Sonntag abend ½8 Uhr Einführung der Neukonfirmierten. Freitag den 8. Mai abends 8 Uhr Versammlung Petalozzistraße 4.

Kirchenchor: Dienstag abend 8 Uhr Uebungsstunde im Küstereigebäude Petalozzistraße 4, port.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung in der „Krone".

Wasserstände: Am 30. April: Weißenfels Unterpegel + 1,04' Halle unterhalb + 2,08, Trotha + 2,50, Bernburg + 1,88, Calbe Unterpegel + 1,74, Oberpegel + 1,82, Dresden — 0,78, Magdeburg + 2,03.

Zu verkaufen.

Eleg. Herren- u. Damen-Rad mit Freilauf bill. Wilhelmstr. 49, I. l. Mnnb.-Schreibt. b. z. v. Anhaltstr. 12.

Saatkartoffeln: weiße rauhschalige Runde, Richters Imperator, Prof. Märcker u. andere Sorten verkauft **Erbe,** Kartoffel-Gross-Handlung, Dorotheenstraße 13. Telephon 1813.

Baustellen in Radewell, nahe der Hauptstraße gelegen, zu verkaufen. Zu erfragen bei Rudolf Mosse, Halle.

Gut verzinsl. Gasthaus im Paulusviertel, bei 6000 bis 8000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. B. L. 8972 a. Rud. Mosse, Halle.

Abbruch

Hagenstraße 1 sofort billig zu verkaufen: 100000 Mauersteine, 10 cbm Bauholz, Fußböden, Stall- u. Stubentür., **WELLBLECH,** 100 Stück Fenster, auch Eichenbläge, Torweg und verschiedenes mehr. Alles wie neu. Brennholz!

Spedition,- Möbeltransport- und Kohlengeschäft m. durchweg gutem Material umständehalber bill. zu verk. Offerten unter B. M. 5994 an Rudolf Mosse, Halle.

Tauben zu verk. Rainstr. 10.

Nur kurze Zeit.

Konkurswaren-Ausverkauf

und andere Waren werden zu spottbilligen Preisen ausverkauft.

Prima Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder, Reitstiefel, Hausschuhe, Pantoffeln, mod. Herren- und Kinder-Anzüge, Joppen, Wollw., Hemden, Schürz., Strümpfe, Hüte, Stöcke, Schirme, Portemonnaies, gutgeh. Herren- und Damen-Uhren, Ketten etc.

Glauchaerstr. 2 u. Mittelwache 6.

Achtung! Billig!

300 neue, moderne Jackettanzüge in allen Farben, zu 9, 12, 15, 18—24 Mk., Jackets, Westen, Hosen für Sonntag und Arbeit, sowie getragene, feine Herrenkleider jeder Art, Ueberzieher, Gehröcke, Frocks, Kellner-, Beamten-, Militärhosen u. Stiefel, Schuhwerk, neu und gebraucht, jeder Art, ferner 400 neue Damen- und Herren-Boxcalf-Schnürschuhe zu 7, 8, 9 Mk., Herren-Schnall-, Schnür- und Zugstiefel von 5 Mk. an, neue und gebrauchte gold. u. silb. Herren- und Damenuhren, Uhrketten, Ringe, Fernsucher, Operngläser, Zithern, alte Geigen, Teichings, Revolver Reisekörbe, Hauke, Holz-, Kellner-u. Reisekoffer, Möbel, Betten, Sofas, Spiegel und and. Sachen.

Neu- und Altkandlung von **Schleich,** Alter Markt 31.

Handwag. z. vk. P. Kaute, Reisfr. 13.

REX ZAHNPULVER in Auto-Dose

Sehr fein!

Preis M 1.— Ca 2 Monate ausreichend

Neue u. gebraucht. Möbel: Herren-Schreibtische, Bücherschrank, Sekretär, Vertikom, Spiegel mit Schrank, Trumeaux, Auszug-, Steg- u. a. Tische, Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Sofa, Divan in Stoff oder Plüsch, Bettstellen mit Matratzen, moderne Küchen-Einrichtungen, einzelne Küchenschränke, Kommoden mit Glasaufsatz verkauft billig und reell **Friedrich Schirioth,** Kleine Ulrichstrasse 34. Transport frei.

Ein echter, 10 Wochen alter Foxterrier bill. zu vk. Goethestr. 10, H. I.

Alte Geige, Cello, Mandoline, Streichzither, Akkordzither billig zu verkaufen. **Wolf, Geigenbauer, Spiegelstr. 1.**

Schreibtische, 2 nußb. fourn., von 50 Mk. an. Franz Boas, Meckelstr. 9.

1 gut erh. Sitzgeniale, 1 Ruderschiffchen u. 1 Schubmacher-Masch. billig zu vk. Oleariusstr. 5, i. Lad.

Große Auswahl in: Holzkoffer, Mädchenkoffer, Kellnerkoffer Handkoffer, Brottaschen, Reisekörbe, Anzüge für Herren u. Knaben, Arbeitshosen, Stiefel und Schuhe, Teichings, Revolver, Operngläser u. verschiedenes andere in solider Ausführung und zu billigsten Preisen. 5% Rabatt des Spar-Vereins. **O. Töpfer,** Alter Turm. 1 Tr. Bitte genau auf Firma zu achten!

Waschegefässe, dauerheit und billig, große Auswahl. Bütchenrei, Schülerschuh, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1880.

Gebrauchte **Pianos** am Lager bei **C. Rich. Ritter.** Bäckereiraumdistikt in kl. Industriest. bei Leipzig, m. gr. Gart., etwa 1300 qm groß, auch pass. f. Fabrikant, anderw. Untern. halb. u. ganz. Bedingungen verkäuf. Off. u. S. 5236 a. d. Exp. d. Bl.

Gut erh. große Trehouse, sowie Gartenmobel, eine elegante größere Sundeutte, 2 eichene Fässer mit Deckel zu verkaufen Sedlstr. 19.

Stangen zu Zäunen und Bohnen verk. bill. **Otto Just,** Ludw. Wuchererstr. 45.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080502032/fragment/page=0003

1 ist sicher!

B. Benkwitz's
Bettfedern-Reinigungs-Methode
ist die beste,
und wird dieselbe von keinem anderen Betriebe auch nur annähernd an Erfolgen erreicht.
Erste, älteste und grösste Anstalt, elektr. Betrieb.

Inletts, Bettfedern u. fertige Betten.
Telephon 1554.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — 5% Rabatt.
Benkwitz Nachf. Inh. Adolf Mandelik
Halle a. S. jetzt nur Alter Markt 3.

Villa „Quisisana“, Dolau, Kirchstraße, ist sofort ob. sp. zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres Halle a. S., Martinsberg 9, Kontor.

Schönes herrsch. Wohnhaus
mit Obstgarten, nahe Städt. Gymnasium und Gr. Steinstr. belegen, will ich verkaufen, passend für Privat-Klinik pp. Preis 56000 Mk. Anz. zirka 10000 Mk., Kapital 3½% fest, Rest 6 Jahr zu 4½%. Geldkäufer wollen ihre werte Offerte unter Z. 229 in der Exped. dieser Zeitung niederlegen.

Gelegenheitskauf.
Seiden-Reste,
Kleine ¼ m Reste f. Schleifen, 110 cm lange Streifen f. Selbstbinder. Farbige und weisse Kragenschoner.
Reste für Pompadours.
Schwarze Seiden-Reste.
Sammet-Reste
extra billig.
Seidenhaus
Georg Schwarzenberger,
Gr. Steinstrasse 88.

---

120 Liter Milch
täglich frei Trotha oder Halle abzugeben. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Camera,
fast neu, Krügener Stereoskop, 9×18, Doppel-Anastigmat, vorzügl. Bilder, billig zu verk. Seydlitzstr. 13, l.

Herrenschreibtische mit Aufsatz von 34 Mark an.
K. Bieler, Albrechtstr. 39.

Zum Backofenbau
Eisenzeug und Schamotteteine
Gr. Märkerstr. 23.

---

1 leicht., 1sp. geschl. Geschäftswagen mit 2 Türen, passend für jedes Geschäft, sehr bill. z. Verkauf. **W. Lummitsch, Cönnern.**

Detail-Verkauf von **Fabrik-Resten** in Kleiderstoffen, Baumwoll- und Leinen-Waren **enorm billig.** C. Wilh. Schrader, **Leipzigerstr. 17,** eine Treppe, kein Laden.

Gr. grüner **Teppich,** fast neu, bill. zu verk. Laurentiusstr. 8, p. l.

---

2 Fahrräder, je 20 u. 35 M., zu verkaufen Forsterstraße 47, p. r.

Neue Jackett- u. Burschen-Anzüge bill. z. v. **Hohmann,** Dachrieftr. 13, l.

Bettikow, fast neu, 30 M., Tisch 10 M., Stühle zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. b. Bl.

Phonograph mit Walzen, 2 Tische, Hängelampe, Patent-Ladenkasse billig zu verk. Hardenbergstr. 1, part.

Tafelförm. Klavier zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. b. Bl.

Leiterwagen in allen Größen bill. zu verkaufen.
H. Obst, Seifen.

Billigste u. reellste Bezugsquelle, grösste Auswahl in
Kindermänteln, Wagendecken.
sowie
vollständ.
Baby-Ausstattungen.
Benkwitz Nachflg., Inh. **Ad. Mandelik,** Halle a. S., Alter Markt 3.

Pony (Rappe), 4jähr., u. leichter **Federtafelwagen** zu verkaufen Moritzkirchhof 8.
Dal. 2 a. einge. Ziegenböcke a. einzu vk.

Eis. Ofen u. Schreibsekretär billig zu verkaufen. Frau Direktor **Müller,** Jägerplatz 8, I.

Kinderwagen
zu verkaufen Gr. Gosenstr. 14, I l.

Fahrrad m. Sommer-Ueberzieher zu verkaufen Steg 19, vt.

Plüschgarn., Plüsch- u. Stoffsofa, 2 Herr.- u. 1 Damenschreibt., Stühle, engl. u. franz. Bettst. m. Matr., Kleid.- u. Küchenschr. z. v. **Böckliff,** 12, l.

Gischkräuter, 1- u. 2tür., a. v. Böckliff, 12, l.

Schönes Haus in Ammendorf, gr. Garten, u. Materialwarengesch., verb. m. Hausschlacht., zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Sofa zu verk. Pfannerhöhe 34, 1. l.

Dauerb. Kinderwag., pass. z. Ablief., zu verkaufen Partikstraße 5, Hof.

Bettst. m. Seegrasmatr., 4 nutzb. Stühle zu verk. Schillerstr. 60.

Jagdhund und Tasche billig zu verk. Merseburgerstr. 29, pt.

---

1 eiserne Bettstelle zu verkaufen Friesenstr. 23.

Zwei Futterschwaine zu verkaufen Möslich Nr. 31.

Ca. 200 Ztr. Nutzeisen
in allen Dimensionen für Schmiede- u. Schlosserstr., starke **Rohre** f. Kanäle, Schornsteine rc., **Flaschenzüge, Winden,** v. bill. **E. Karius,** Eisen-, Metall-, Masch.-Handlung, Ammendorf.

Gebr. Kinderwagen, 7 M., zu verkaufen Gr. Klausstr. 10, Korbgeschl.

Fahrrad 30 M., Sporw. 5 M., zu verk. Torstraße 57 a, III.

---

2 gut erh. Herrenräder mit Freil., Tasching 6 M., umständeh. b. abzug. Kl. Brauhausstr. 6, pt.

Billard
mit Gummikanten, zusammenlegbar, bill. zu verk. Landsbergerstr. 3.

Fast **neues Fahrrad** (Tour) bill. zu verk. Fichtestr. 9, pt. Vorzusehen abends nach 6½ Uhr.

Fahrrad, Freilauf, fast neu, bill. zu verk. Wittekindstr. 32.

---

3 große **Futterschweine** zu verkaufen. **Pfeifer,** Möslich.

Nähm., 10 M. Gr. Marlerstr. 22, III.

Prachtv. Geb. **Betten** f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. r.

Gelegenheitskauf.
Neues Nussbaum-Pianino,
für eine Schuld angenommen, äußerst preiswert zu verkaufen Maschinenbau **C. Bergmann,** Thomasiusstr. 26.

Wohnungs-Einrichtung
(Gelegenheitskauf).
Wenig gebrauchtes Plüschsofa, Tisch, Spiegel, Spiegelschrank, 4 Stühle, Spiegelvertikow, Muschelschrank, Plüschtischdecke, Muschelbettst., beste Matr., gutes Gebett Federbetten, Waschtisch m. Marmor, Ringschiff-Nähmaschine und Küchenmöbel spottb. zu verk. Geiststr. 21, 2 Treppen.

Bettst. mit Matr., 1 mit Boden, 1 Tisch zu verk. Nicolaistr. 4, l.

Mod. w. Kinderwagen f. 12 M. zu verk. Merseburgerstr. 16, H. l.

---

1 Backer- oder Geschäftswagen b. z. ob. b. **Hoche,** Gr. Märkerstr. 21, Hof II.

Kartoffelsiebe, 1,50 m l., ca. 10 Ztr. fass. u. Gimerichtf. z. v. L.-Büchererstr. 7, II.

Wertvolle **Münzensammlung** zu vk. **P. Kante,** Reilstr. 13.

Billige Möbel: Bettst. m. Federmatr. 18 Mk., Komm. 12 Mk., Bettst. m. Bod. 7 Mk., Spieg. 2 Mk., Sofa 18 M., Kleiderschr., ganz neu, 33 M., Federbetten spottbillig.
Stropp, Gr. Klausstr. 37, pt. l.

Gelegenheitskauf!
Nur Triftstr. 5 zu haben:
Kleidersekretäre v. 26 M. an
Vertikows v. 34 „ „
Sofas v. 28 „ „
Schlafsofas v. 22,50 „ „
Bettstellen mit Matratzen v. 21 „ „
Waschtische mit u. ohne Marmorpl. v. 20 „ „
Kommoden v. 25 „ „
Stühle v. 2,75 „ „
Spiegel v. 2,50 „ „
Moderne Kücheneinrichtungen v. 38 „ „
Garnituren, Tische, Nachttischkästchen u. s. w.
Staunend
spottbillige Preise hat nur
Gustav Bosse, Triftstr. 5,
Eingang Geiststr.
Bestell. d. Lagers ist gern gest. Transport frei.
Nur reell, langjähr. Garantie.

Fahrräder,
mit u. o. Freil., 35 u. 50 M., verk. **E. Schindler,** Uhrm., Kl. Ulrichstr. 35.

Sofa-Räumungs-Verkauf.
Schlafsofas 25 Mk., Plüschsofas 48 bis 85 Mk., Hochfeine Plüsch- und Seidengarnituren 125 bis 285 Mk., selten billig.
S. Rosenberg,
Geiststraße 21, 1 Treppe.

Nähmaschine billig zu verkaufen Gr. Wallstr. 42, part. rechts.

Pelzdecke,
pass. f. Auto-Fahrer od. Kutschwag., zu verk.
Händelstr. 33, l.

Gut erh. **Kinderwagen** b. z. v. Vereinsstr. 1, l. Eg. IV. Vereinsstr.

Sofa mit Nußbezug, Küchenschrank, Küchentisch, wenig gebraucht, spottbillig zu verkaufen
Leipzigerstr. 11, II.

Fahrrad mit Torpedo-Freilauf bill. z. vk. Hochstr. 9, II. l.

Mittelschweres Pferd
an Landwirt preiswert abzugeben
Dölhaltzer Brauerei.

Herrenschreibtisch, echt nußb. 58 M., Chaiselongue 30 M., Büchereiagere 7 M., zu verkaufen **Harz 14,** parterre.

Billig zu verkaufen:
Kleidersekretär 28 M., Vertikow 35 M., elegant. Tischenbiwan (Plüsch) 58 M., Sieginsch 10 M., Trumeaux 40 M., Stühle, Bettstellen mit Matr. 28 M., Waschtisch 6 M., Küchenschrank 12 M.
Harz 14, part.

Starke **Handleiterwagen** verkauft billig
Ernst Steltmann, Maschinenfabr., Merseburgerstr. 16.

Zwei hölzerne Tore,
1 Fällosen, 1 Stubentür u. s. w., in gutem Zustande, zu verkaufen
Viktoriaplatz 1.

Grosse Trumeaux 38, 40 und 45 Mk., ganz hohe Trumeaux mit Kristallspiegelglas 65—75 Mk., Vertikow mit Spiegelaufsatz 47—90 Mk., Kleidersekretäre 28, 30, 32—90 Mk., Plüsch- und Stoffsofa 45—90 Mk., Sofatische 10—24 Mk., Rohrstühle, Pfeilerspiegel, Konsole zum Pfeilerspiegel, Pfeilerschränke, Waschtische m. Marmorpl. verk. sehr bill. Transport frei.
Max Jungblut, Albrechtstr. 43, nahe der Geiststr.

Schaftstiefel!
Größerer Posten **Schaftstiefel** und **Lederpantoffel** an Händler billig zu verkaufen.
24 Scheer, Kl. Ulrichstraße 24, Ecke Jägergasse.

Kaninchen zu verkaufen Weidenplan 21, beim Kutscher.

Trumeau, Bettst., Pfeilerspiegel, Sieginsch, Kleiderschr. b. Steg. 2.

Herren- u. Damenrad billig zu verk. Bernburgerstr. 16, II. r.

Gebr. Grudeöfen zu verkaufen Streiberstraße 16, part.

Schoit. Schäferhund, s. schön, 9 Mon., z. v. Lerchenfeldstr. 11, H. II.

Mehrere überzählige Pferde von 18 Stück die Wahl, zu verkaufen Langestraße 9.

Plüschgarnitur, Vertikow, Sofas in Plüsch u. Stoff, Tische, Stühle, Chaiselongue, Bettstelle mit Matr. spottbillig zu verkaufen.
Gadau, Hallorenstr. 4, a. Hallm.

Blauer **Kinderwagen** zu verkaufen Geiststr. 39, Hof I.

---

1 großer **Eisschrank,** 2tür., bill. zu verk. **Leipzigerstr. 27,** pt.

Rotes Plüschsofa m. Klappsteiterteil, gut gearb., bill. zu verk. Ludw. Wuchererstr. 19, II. r.

Stroh-Hüte
Eine gr. Partie feinster
Damen- u. Kinder-Hüte
in Panama-Geflechten sowie **Rembrandt-Fassons,** garniert und ungarniert, werden im einzelnen sehr billig verkauft
an der
Sternstr. 1a, pt., Mannischenstr., nächst dem Konsum-Verein.
Daselbst ein großer Posten
feine Hut-Blumen
spottbillig zu verkaufen.

Grössere Partie
Geschicklichkeits-Automaten,
sehr gut erhalten und auf guten Plätzen aufgestellt, sofort sehr bill. zu verk. Off. u. **B. C. 9006** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

---

2 belg. Rappen,
5- u. 6jähr., mittelschwer, sowie eine schöne Oldenburger Stute, letztere etwas pflasterlahm, preiswert zu verkaufen Frankenstraße 17.

Ein gebrauchtes
Fahrrad
für 35 Mark zu verkaufen.
C. Warmstich, Merseburgerstr. 163.

---

2 kl. Russen,
160 cm groß, fehlerfrei, sow. 1 weijähriger **Ziegenbock** zu verkaufen **Freimfelderstraße 14.**

Kutschwagen-Verkauf.
Dogcart, Selbstfahrer, Jagdwagen, Halbverdecker, ein Geschäftswagen und ein sehr gut erhaltener Landauer billig zu verkaufen **Fleischerstr. 7.**

Dauerb. Fahrrad z. vk. Triftstr. 25, I l.

Neues Fahrrad billig zu vk. **Merseburgerstr. 101,** pt.

Neues Fahrrad preisw. z. v. Merseburgerstr. 29, **Otto Weber.**

Kinderwagen u. Fahrrad zu verkaufen **Kurzegasse 1.**

Weg. Todesfalls sämtl. Möbel bill. zu vk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Kinderwagen
billig zu verk. Leipzigerstr. 60, III.

Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Schillerstr. 1, II.

Mod., gut erh. Kinderw., G.-N., bill. zu verk. Seebenerstr. 19, II.

Transp. Kochmaich, fast neu, bill. z. vk. Trotharstr. 8a, l.

Kinderwagen, Kait., j. a. erh., m. G.-N. b. z. v. Schimmelstr. 17, p.

Eis. Wasserbassin, f. Schrebergärten und Gärtner pass., billig zu verk. Trotharstr. 8a, l.

Sehr gut erhalten **Kinderwagen** 12 Mk., eleg. Sportwagen m. G.-N. 12 Mk., sowie Kinderbetten spottb. zu verk. **Hallorenstr. 4,** a. Hallmark.

Fahrrad, wenig gebraucht, hochelegant, Modell 08, Umst. halber spottb. z. v. **Gr. Steinstr. 31, Hof I.**

Abbruch! Abbruch!
Hafenstraße 38.
Brennholz billig zu verkaufen, Nutzholz, Balken, 21×25, 8—10 Meter lang, Bretter, 4—5 Meter lang.

Eine halbe Ruten breite Hackmaschine für Getreide und Rüben verkauft **B. König,** Rüten b. Stumsdorf.

---

8 Stück gute schwere, meist 5- u. 6jährige **Arbeitspferde** (Belgier) verkauft sofort **Fuhrgeschäft Georgstr. 13.**
Besichtigung am besten Sonntag vormittags.

Rollwagen,
30—40 Ztr. Tragkraft, bill. zu verkaufen Moritzzwinger 8.

Pianinos,
mehrere gebrauchte, im Preise von M. 225 bis M. 350 verkaufen unt. langjähr. Gar. **Maercker & Co.,** Neue Promen. 1a, Saale-Ztg.-Pass.

---

2 Paneelbretter v. verl. Steg 6, l.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gem. **Damen- u. Herrenkleider**
— ganze Nachlässe —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schillerstraße Nr. 1.

Rabattmarken werden gekauft Gr. Berlin 6. pt. l.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- und Verkaufs-Centrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für gem. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer rc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, kommt sofort.

Das meiste **Geld** für getragene **Herrenkleider, Möbel,** Betten, Schuhwerk u. and. Wertsachen zahlt nur
Schleich, Alter Markt 34.

Gebr. Sofa, Sessel, Kinderbettstelle (eine) zu kaufen gesucht, auch einzeln. Off. m. Pr. u. A. 5421 a. d. Grp. d. Bl.

Gut erhalt. **Tepvich** zu kaufen gef. Off. m. Pr. u. H. 5428 a. d. Grp. d. Bl.

Gut erhalt. **Schaukelstuhl** zu kaufen gef. Landwehrstr. 7, I. l.

Küchenabr. f. Off. N. 5453 a. d. Grp. d. Bl.

Uniform-Paletot,
gr. Fig., gef. **Zappendorf Nr. 1.**

Rabattmarken
werden gekauft **Taubenstr. 4, Hof I.**

Gut erh. **Wadeoten** zu kaufen gef. Off. u. E. 100 bahnpostlagernd erb.

Gebr. **Matratze,** 185×90, u. zwei Fenster **Gardinen,** gut erh., z. k. gef. Off. u. E. 5465 an die Grp. d. Bl.

Ein gangbares Friseurgeschäft
wird in gut. Lage per Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. M. 5472 a. d. Grp. d. Bl.

Eine noch gut erhalt. gebrauchte
Nähmaschine
zu kaufen gesucht. **Fil. d. Gen.-Anz. in Klausa bei Neuhen.**

Lumpen, Knochen, Alt-Eisen, Bruch-Metalle u. Papier kauft fortwährend **E. Kutter,** Kl. Ulrichstr. 37. Tel. 1691.

Gut. **Bilkmalten-u. Material.-Geschäft** in gut. Lage zu kaufen gesucht. Offert. u. **B. N. 9016** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Kaufe junge Hähne u. Weibchen, ferner alte Hähne, gew. u. gute, bezahle höchste Ausnahmepreise nur den 8. Mai, Sonntag Zentral-Hotel, am Markt. **J. Tischler.**

Plüschsofa, gut erhalt., z. kauf. gef. Off. unt. F. 5486 an die Exped. d. Bl.

Hobelb. m. Werkz. z. k. a. Steinweg 37.

Unterricht

Privat-Tanzunterricht erteilt ungenniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** L. Wuchererstr. 46, p.

Tanz-Unterricht erteile zu jed. gewünschtem Zeit ungenniert, schnell u. sicher, Walzer in 1—2 Stunden.
Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.

Nachhilfe
in allen Gymnasialfächern
Harz 50 (Pensionat).

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (System Adler u. Continental), sowie in Buchführung wird gewissenhaft erteilt im
Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte.
Anmeld. wochentägl. von 12—3 Uhr im Bureau: Gr. Ulrichstr. 16, Eingang Bölbergasse. Fernspr. 3119.

Gebd. Klavierunterr. wird ert., Std. 75 ₰. Off. u. H. 5042 a. d. Grp. d. Bl.

Stud. phil. erteilt Unterricht in Mathem. Pfälterstr. 13, I. Hofl.

Nachhilfe in allen Gymnasialfächern Pfälterstraße 13, I.

Klavierstunden Pfälterstr. 13, I.

Unterricht gewünscht in Mathematik. Gef. Offerten:
Busse, Hallorenstr. 4, II.

Wer erteilt jungem Mann Mittwochs und Sonntags gründlichen **Unterricht im Rechnen u. Deutsch?** Off. u. S. 5436 an die Exp. d. Bl. erb.

Jg. Mädchen f. das **Schneidern** erlernen Eickendorfstr. 35, l.

Glanzplatten wird gründlich gelehrt Schillerstr. 29, part. r.

Kapitalien

Geld-Darlehne ohne Bürgen, 5% Zinl., ratenw. Rückz., v. Selbstg. **Hengstmann,** Dortmund, Gutenbergstr. 59.

Teilhaber-Gesuch!
Für ein von der **Konkursmasse** unter günstig. Bedingung. gekauftes Dampfsägewerk mit Tischlerei und Baubetrieb in Thüringen wird ein erfahrener Kaufmann als stiller oder tätiger Teilhaber mit ca. 20000 Mk. Einlage gesucht. Das Geschäft ist alt u. gut eingeführt u. sehr rentabel. Eintritt kann sofort erfolgen. Offert. unter Z. 300 an die Exped. d. Bl.

Hypotheken.
7200 Mark sind auf Ackersicherheit, auch getrennt, zum 1. Juli auszuleihen. Anträge sind unter Z. 440 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ca. 6000 Mark nur nur ganz sichere Hypothek auszuleihen. Direkte Off. u. B. 5462 an d. Exped. d. Bl. erb.

Beteiligung.
Tücht. Tischler oder Fachmann der Möbelbranche ist Gelegenheit geboten, sich an rentablem, schon bestehendem Unternehmen mit **6000—10000 Mk.** zu beteiligen. Gefl. Offerten unter Z. 5425 an die Exped. d. Bl.

Teilhaber-Gesuch.
Für gutgehendes Spediteurs- und Möbeltransportgeschäft wird stiller od. tätiger Teilhaber gesucht. — Off. u. U. K. 8992 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

20000 Mark
auf Ia. Zinshaus per 1./7. gesucht. Off. u. D. 5464 an die Exped. d. Bl.

4000 Mk.
auf 15 Morgen besten Acker möchte ich aufnehmen. Off. unter M. 5452 an die Expedition d. Blattes.

Darlehen
gegen Schuldschein, Haushalt, event. Lebensversicherungs-Abschluß gesucht. Off. u. G. L. 2482 hauptpostlagernd.

Darlehn w. rechtl. Leut. reell beschafft. Off. u. U. 5438 an d. Exped. d. Bl.

Anst. Frau z. **10—20 mk.** z. leihen. Off. u. E. 5445 an die Exped. d. Bl.

10—12000 Mark
für Engrosgeschäft der Eisenbranche gesucht. Massenartikel, 10—15000 M. Jahresverdienst zugesichert. Kaufmännische Beteiligung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Kapital wird sicher gestellt. Off. u. **U. Z. 9003** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

90000 Mark
im ganzen od. geteilt auf I. Hypothek per 1. Oktober auszuleihen. Off. u. **B. E. 9008** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Helfen Sie
sich selbst, denn andere können es nicht.
Retten Sie
sich vor sicherem Mißkredit. Hilfe und kostenl. Ausk. erteilt Filiale der **Commerce- u. Creditbank,** Halberstädterstr. 4, I.

Wer
Kautionen od. sonstige Sicherheiten stellen muß, ohne unnötige Ausk.-Geb. verauslag. zu brauchen, wende sich an die Filiale der **Commerce- u. Creditbank,** Halberstädterstr. 4, I. Prospekt gratis.

1—2 Teilhaber
zur Ausbeute einer ½ billigeren, gesetzlichen Bauweise gesucht. Zahlr. Aufträge vorhanden. Guter Verdienst doppelt sicher. Off. u. A. Z. 100 postlagernd **Merseburg.**

Welcher Herr leiht ein. jg. anst. Witwe **200 Mk.** z. Uebernahme einer Filiale? Off. u. E. 5485 an die Exped. d. Bl.

Verloren

Damenregenschirm verl. Geg. gut. Belohn. abzug. Hartestraße 28, II.

Falscher bl. **Zopf** Steg b. Zwingerstr. verl. Bitte abz. V. Vereinsstr. 12, p. l.

Graubraun gefleckter **Jagdhund** („Tell“) entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.
Fitzau, Schiepzig.

Gefunden

Gelber **Hund** zugelaufen. Ohren und Schwanz coupiert.
Schönewitz, Delitzscherstr. 28.

Diverse

Schwapp
rötet sicher Kopfhaut u. deren Brut. a Fl. **60** Pfg. nur bei **Ernst Fischer,** Moritzzwinger 1.

Wer vermittelt
für **Architekt u. Baumeister,** streng reell, solide Heirat mit vermög. Dame, ohne **vorherige** Verwältung? Am liebst. durch **Verwandte,** bezw. **Bek.** Gefl. Offert. unt. Z. 600 an die Exped. d. Bl.

Pflastersandanfuhr.
Die Anfuhr von ca. 450 m Pflastersand soll am **5. Mai, nachmitt. 6 Uhr** im **Schaal'schen Lokale** öffentlich vergeben werden.
Bedingungen im Termin.
Unter-Maschwitz.
Der Gemeindevorsteher.
Kretschmann.

---

20 Mark Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir den Dieb nachweist, der mir wiederholt meine Tauben gestohlen hat. Letzte Zeit sind mir circa 10 St. gestohlen, darunter schwarze Hühner-Tauben, graue Kröpfer u. s. w. **Prasser's** Wurstfabrik, Kl. Klausstr. 2.

---

ff. Russ. Salat	Pfd. 1 Mk.
Schinkenschmalz	„ 70 Pf.
Pökelknochen	„ 50 Pf.
Wurstschmalz	„ 40 Pf.
Gepökt. Knochenfl.	„ 20 Pf.

empfiehlt
Wilh. Nietsch Inh. **Ernst Nietsch, Hoflieferant,** Leipzigerstr. 77.

Kl. Käpchen zu vergeb. Meckelstr. 14, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080502032/fragment/page=0004